

# Hunde

Die Zeitschrift der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG

## «Polydog»-Sportarten: Es lebe die Abwechslung

Die Schweizerische Kynologische Gesellschaft SKG steht modernen Hundesportarten offen gegenüber. Betreut werden diese von der eigens dafür ins Leben gerufenen Kommission «Polydog». Nach «SpassSport» und «RallyObedience» stehen mit «SchaSu» und «SportTrailing» zwei weitere Beschäftigungsmöglichkeiten im Angebot. Vielleicht etwas für Sie und Ihren Hund?

Ursula Känel Kocher

Sie suchen für sich und Ihren Hund nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung, können sich aber für keine der gängigen Sportarten begeistern? Dann lohnt es sich, das Angebot von «Polydog» genauer anzuschauen. Mit «SpassSport», «RallyObedience», «SchaSu» und «SportTrailing» hat die Kommission vier abwechslungsreiche und sehr unterschiedliche Beschäftigungsmöglichkeiten im Programm. Während bei «SchaSu» (der Schweizer Version der deutschen «Ziel-Objekt-Suche») sowie dem SportTrailing (Sport-Variante des Mantrailing) vor allem die Nase des Hundes gefordert ist, stehen bei «SpassSport» und «RallyObedience» Vielseitigkeit und motiviertes Mitmachen im Zentrum.

### «Ergänzung, nicht Konkurrenz»

Mit der Förderung neuer Sportarten will die Schweizerische Kynologische Gesellschaft dem in den letzten Jahren aufkommenden Trend Rechnung tragen, dass «viele Hundebesitzer mit ihrem Hund zwar gerne etwas machen möchten, aber ohne grossen Leistungs- und Erfolgsdruck und auch ohne weiterführende Verpflichtungen, etwa im Vereinsleben», sagt Helmut Hofer. Das Angebot von «Polydog» ist nicht als Kon-



«Rundum» im Schwung: Eine Übung aus dem Programm von «SpassSport.»

kurrenz, sondern als Ergänzung zu den bestehenden Hundesportarten zu verstehen. Hofer: «Ich bin überzeugt, dass wir mit unserem Angebot – neben unseren eigenen Mitgliedern – auch Hundehaltende

ansprechend können, die sonst für die SKG nicht zu erreichen sind.» Weitere Informationen unter [www.polydog.ch](http://www.polydog.ch)

Sonderdruck  
zum Sammeln und  
Verteilen

## «SpassSport»

**Worum gehts?** Total 20 verschiedene Übungen gibt es im «SpassSport», und zwar je fünf in den Bereichen Nasenarbeit, Führigkeit, Geschicklichkeit und Bindung Mensch-Hund. Beispiele: Vorausschicken auf ein Podest, Abrufen mit Futternapf als Ablenkung, Futtersuche in Wasserbecken.

**Wettkampf:** Am Wettkampf sind aus jedem Bereich je drei Aufgaben zu zeigen; welche, bestimmt der Wettkampfleiter. Der Wettkampf dauert rund 15 Minuten. Verlangt wird nicht eine möglichst exakte Ausführung, sondern vielmehr, dass Mensch und Hund die gestellte Aufgabe innerhalb einer Minute lösen. Dabei darf der Hund jederzeit ermuntert und motiviert, jedoch nicht berührt werden.

**Futter/Leine:** Während den Übungen ist der Gebrauch von Futter nicht gestattet. Hierfür stehen im Wettkampfgelände vier «Belohnungsinseln» zur Verfügung. Der Hund wird bei einigen Aufgaben ohne Leine geführt; der Wechsel von der einen zur nächsten Disziplin erfolgt stets mit angeleintem Hund.

**Kategorien:** Auf vielseitigen Wunsch hat die Kommission «Polydog» nach der Stufe A eine Stufe B kreiert. Diese ist deutlich anspruchsvoller und setzt eine Silbermedaille in der Stufe A voraus. Die meisten Übungen bauen auf der Stufe A auf, tragen zum Teil dieselben Namen, sind in der Stufe B aber komplexer und kaum mehr ohne Training zu bewältigen. Grossgeschrieben wird auch in der Stufe B der Spassfaktor und die körpersprachliche Führung.

**Bewertung:** Jede Aufgabe wird entweder mit «vorzüglich» (2 Punkte), «sehr gut» (1 Punkt) oder «mangelhaft» (0 Punkte) bewertet. In der Stufe B werden analog 3 Punkte vergeben. Wer mindestens 90 Prozent der Gesamtpunktzahl erreicht, erhält eine Gold-, bei 80 Prozent eine Silber- und bei 70 Prozent eine Bronzemedaille.

## «RallyObedience»

**Worum gehts?** «RallyObedience» ist kein Sport für Analphabeten. Denn: Die Übungen sind alle in Form einfacher Piktogramme auf Schildern notiert. Das heisst: Hund und Hundeführer bewegen sich von Schild



«SchaSu»: In drei verschiedenen Such-Anlagen (im Bild die Schatztruhen-Gasse) sucht der Hund nach seinen eigenen kleinen Gegenständen und zeigt diese korrekt an.



«SpassSport»: Beim frei wählbaren Kunststück ist Kreativität gefragt.

zu Schild und bewältigen den Parcours vollkommen autonom. Dieser ist auf einem Feld von rund 20x20 Meter aufgestellt. Total gibt es 53 verschiedene Übungen, von «Gegenstand 3 Sekunden halten» über «Slalom laufen» bis zu «Vorwärts ohne Hund» und den Positionen «Sitz», «Platz» und «Steh» in diversen Variationen.

**Wettkampf:** Aus den 53 Übungen plückt der Richter in den Klassen 1 und 2 10 bis 15 Übungen der Nummern 1 bis 35 heraus; in der Klasse 3 sind es 15 bis 20 Übungen aus dem gesamten Sortiment. Der Abstand zwischen den einzelnen Schildern beträgt jeweils sechs bis acht Meter. Achtung: Die Freifolge zwischen den einzelnen Übungen



«SpassSport»: Durchquert der Hund den Reifen auf körpersprachliche Aufforderung?

wird ebenfalls bewertet. Erlaubt sind in der Klasse 1 etliche Hör- und Sichtzeichen; der Hund darf ermuntert und motiviert, jedoch nicht berührt werden. In den höheren Klasse wird restriktiver gerichtet.

**Futter/Leine:** In der Klasse 1 wird der Hund an der Leine geführt, dies im Gegensatz zu den Klassen 2 und 3. Während der Abfolge der Übungen im Wettkampfring ist das Locken oder Belohnen mit Futter nur in der Klasse 1 gestattet (mit Punkteabzug).

**Kategorien:** Drei Stärkeklassen (1 bis 3); der Aufstieg in die nächsthöhere Kategorie ist abhängig vom erreichten Resultat und im Wettkampfglement umschrieben.



«RallyObedience»: Von den insgesamt 53 verschiedenen Gehorsams- und Führigkeitsübungen werden am Wettkampf (je nach Kategorie) zehn bis zwanzig am Stück gezeigt.



Nichts für Analphabeten: Die Übungen sind in Form einfacher Piktogramme notiert.



«SchaSu»: Die Suchanlage «Brockenhaufen» (im Bild) besteht aus allerlei Gegenständen aus der Brockenstube oder dem eigenen Keller. Der Hund hat fünf Minuten Zeit, um darin nach seinem «Schatz» zu suchen. «SchaSu» ist die Schweizer Version der «Ziel-Objekt-Suche».

**Bewertung:** Die Anfangspunktzahl beträgt für alle Klassen pro Tafel 10 Punkte, zuzüglich 20 Punkte für den allgemeinen Eindruck und die Führung des Hundes zwischen den Tafeln. Die erreichte Punktzahl sowie die Zeit ergibt die Qualifikation: vorzüglich  $\geq 95$  Prozent der Maximalpunktzahl, sehr gut  $\geq 90$ , gut  $\geq 80$ ).

## «SchaSu»

**Worum gehts?** «SchaSu» steht als Abkürzung für «Schatzsuche»: Der Hund sucht dabei in drei unterschiedlichen Such-Anlagen («Brocken Haufen», «Zone» und «Schatztruhen-Gasse») nach seinen eigenen Gegenständen und zeigt diese korrekt an.

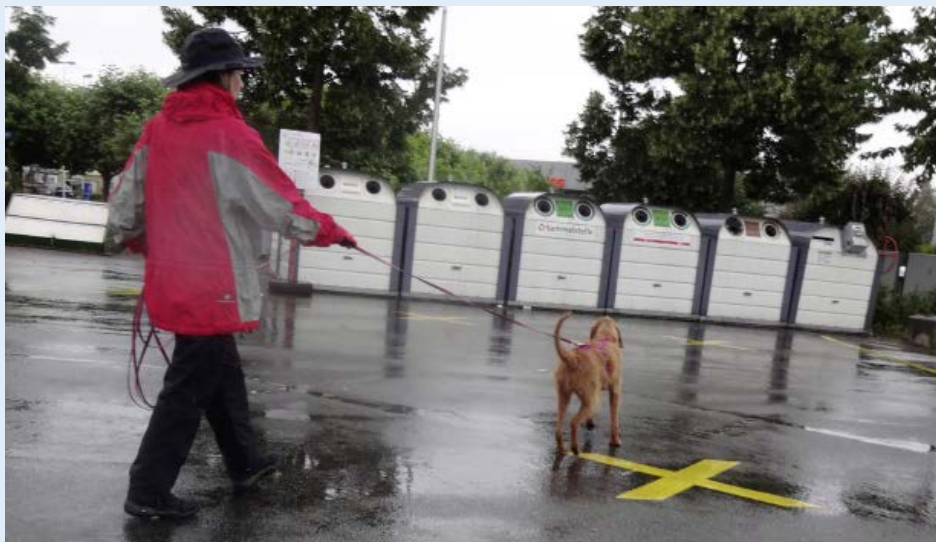
**Wettkampf:** Pro Such-Anlage stehen (abhängig von der Kategorie) je fünf Minuten (oder mehr) zur Verfügung. Der Schwierigkeitsgrad der Such-Anlagen wird zunehmend erhöht. Während es in der Kategorie 1 noch keine Verleitungen gibt, können sich in der Kategorie 3 etwa Lebensmittel im Suchgebiet befinden. Auch die Verstecke sind in der Kategorie 3 vom Hund schwieriger aufzufinden (am Boden und in der Höhe). Um den Gegenstand anzuzeigen, muss der Hund die Position «Platz» einnehmen und mit seiner Nase möglichst nahe beim Gegenstand verharren.

**Futter/Leine:** Der Einsatz von Futter (zur Belohnung nach erfolgter Anzeige) ist wäh-

rend dem Wettkampf nicht erlaubt. Der Hund darf während des Suchens eine Schleppleine tragen, jedoch nicht an der Leine geführt werden.

**Kategorien:** Drei Stärkeklassen (1 bis 3); der Aufstieg in die nächsthöhere Kategorie ist abhängig vom erreichten Resultat und im Wettkampffreglement genau umschrieben.

**Bewertung:** Pro Such-Anlage maximal 100 Punkte, wobei das Suchverhalten mit 30 und das Anzeigeverhalten mit 70 Punkten bewertet wird. Abhängig von der erreichten Punktzahl werden Gold-, Silber- und Bronzemedailles vergeben.



«SportTrailing»: Die Sport-Variante des «Mantrailings.» Der Hund sucht anhand eines Geruchsträgers (Bild links) nach dem Figuranten.

## SportTrailing

**Worum gehts?** «SportTrailing» ist die Suche mit Hund nach versteckten Personen. Der Begriff «SportTrailing» wurde von «Polydog» bewusst gewählt, damit eindeutig der Unterschied zwischen «Mantrailing» (Realeinsatz) und «SportTrailing» (Hundesport) ersichtlich ist. Das Prinzip ist dasselbe: Jeder Mensch hinterlässt seinen Individualgeruch, so dass ein gut ausgebildeter Hund anhand eines Geruchsträgers die Spur der Person noch nach Stunden oder gar Tagen verfolgen kann.

**Wettkampf:** Jedes Team hat drei Such-Übungen zu absolvieren. Bei der «Identifikation» muss der Hund auf einer Wiese oder einem Übungsplatz die zum Geruch passende Person anzeigen; bei der «Abgangssuche» hat der Hund in einem Gewerbe-/Industrieareal die richtige Abgangsstelle zu finden und die Zielperson anzuzeigen. Der «Short-Trail» schliesslich kann durch Wald-, Wohn- oder Gewerbegebiet führen, der Hund muss die gesuchte Person finden und anzeigen. Die Art der Anzeige ist vom Hundehalter frei wählbar.

**Futter/Leine:** Der Hund wird bei allen drei Such-Arbeiten an einem Brustgeschirr und einer langen Leine geführt. Kein Futter.

**Kategorien:** Drei Stärkeklassen (1 bis 3); der Aufstieg in die nächsthöhere Kategorie ist abhängig vom erreichten Resultat und im Wettkampffreglement umschrieben.

**Bewertung:** Maximal können 200 Punkte erreicht werden. 140 bis 159 Punkte: Bronze-, 160 bis 179 Punkte: Silber-, 180 bis 200 Punkte: Goldmedaille.

Für wen ist diese Sportart geeignet?	Wie gross ist der Trainingsaufwand?	Kontaktperson
<p>«<b>SpassSport</b>»: Eignet sich für jeden Hund, egal welcher Grösse und welchen Alters. Bindung und Führigkeit sind zentral sowie die Freude, dem Hund die unterschiedlichsten «Tricks» beizubringen.</p>	<p>«<b>SpassSport</b>»: Die Stufe A ist ohne grossen Trainingsaufwand machbar, die Stufe B ist deutlich schwieriger. Selbstständiges Training gut möglich; man benötigt dazu allerdings (einfach zu beschaffendes) Material.</p>	<p>«<b>SpassSport</b>»: Silvia Peter peter.silvia@bluewin.ch</p>
<p>«<b>RallyObedience</b>»: Eignet sich für jeden Hund, egal welcher Grösse und welchen Alters. Wichtig ist die Freude von Zwei- und Vierbeiner an Gehorsamsübungen und genaue Arbeiten.</p>	<p>«<b>RallyObedience</b>»: Die einzelnen Übungen lassen sich problemlos im Alltag (Spaziergang, Garten) trainieren. Wenig Material nötig; die Schilder kann man im Internet herunterladen und selber ausdrucken.</p>	<p>«<b>RallyObedience</b>»: Josiane Traber josiane.Traber@gmx.net</p>
<p>«<b>SchaSu</b>»: Geeignet für alle Hunde, die gerne und ausdauernd suchen. Da der (eigene) Gegenstand nicht apportiert werden muss, auch machbar für Teams, die sonst am Apportieren scheitern.</p>	<p>«<b>SchaSu</b>»: Suchübungen und -spiele sind überall machbar (im Haus, im Garten, unterwegs) ohne zusätzliches Material und ohne Hilfspersonen. Nötig sind eigene, kleine Suchgegenstände. Wichtig: Von Beginn weg auf korrektes Anzeigeverhalten achten!</p>	<p>«<b>SchaSu</b>»: Ursula Gauchat maliyork@bluewin.ch</p>
<p>«<b>SportTrailing</b>»: Freude an der Sucharbeit sowie Freude an Menschen sind zentral. Auch für fitte Senioren (etwa pensionierte Sanitätshunde) noch möglich; Trail-Länge kann individuell angepasst werden.</p>	<p>«<b>SportTrailing</b>»: Lässt sich nur mit Hilfspersonen trainieren. Zeitaufwand je nach Anzahl Personen in der Trainingsgruppe enorm. Strassenverkehrsgesetz, Privatgrundstücke etc. respektieren!</p>	<p>«<b>SportTrailing</b>»: Lea Kern lea.kern-baer@bluewin.ch</p>